

GNA Pressemitteilung vom 26.03.2013

Veranstaltungshinweis für den 14. April 2013 | 14 Uhr | Langenselbold

Ein Vogelparadies in der Entwicklung

Rodenbach. Nachdem witterungsbedingt die für März angesetzte Exkursion ausfallen musste, veranstaltet die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) nun am Sonntag, den 14. April ihre Frühjahrsführung an den naturnah umgestalteten Langenselbolder Ruhlsee.

Bereits seit 2010 sind - nach einer fast zweijährigen Bauzeit - der Ruhlsee und ein Flussabschnitt in Langenselbold renaturiert. Der See gehört mit seinem Auen-Grünland und den wertvollen Wiesen zur „Kinzigau von Langenselbold“, einem 132,5 ha großen, südlich von Langenselbold und nordöstlich von Rodenbach zwischen der A 66 und der Kinzig gelegenen Naturschutzgebiet. Ein Eichen-Hainbuchen-Wald, der durch die Landesstraße 3271 in zwei Teile zerschnitten wird, zählt ebenso dazu.

Das Gebiet ist vor allem durch den 17 ha großen Ruhlsee als Rastplatz für Wat- und Wasservogel von Bedeutung. Dieser entstand 1976/77 als Bodenentnahmestelle für den Autobahnbau. Obwohl schon seit 1980 Naturschutzgebiet, wirkte der ehemalige Baggersee lange Jahre unbelebt. Dass dem nicht so ist, davon können sich am Sonntag, den 17. März interessierte Exkursionsteilnehmer vor Ort selbst überzeugen.

Allein die Ergebnisse der jährlichen Wasservogelzählungen ließen in der Vergangenheit - zumindest zu den Vogelzugzeiten - auf einen gewissen Artenreichtum schließen. Als Vogelbrutgebiet war der Ruhlsee aber kaum von Bedeutung. Zu wenige Lebensraumstrukturen, zu viele Störungen durch BesucherInnen mit freilaufenden Hunden. Trotzdem: Entlang der Kinzig fanden sich Spuren des Bibers, der Schwarzmilan brütete im nahe gelegenen Auenwald, der Rotmilan war Nahrungsgast, auf dem angrenzenden Feuchtgrünland jagte der Weißstorch und rasteten die Wildgänse. Alles in allem ein Gebiet mit einem großen Potential.

Das Planungsteam der GNA, die Biologin Susanne Hufmann und Günter Könitzer ist sich heute schon sicher: „Langfristig ist hier ein ökologisch sehr bedeutender See entstanden. Und das mitten im Main-Kinzig-Kreis, der traditionell Vogelzugroute ist. Profitieren wird das gesamte Ökosystem mit all seinen seltenen oder bedrohten Tier- und Pflanzenarten, die für Feuchtgebiete typisch sind.“

Damit Erholungssuchende informiert und unbeschwert die Natur genießen können, veröffentlichte die GNA in Zusammenarbeit mit der Stadt Langenselbold Anfang 2013 ein Faltblatt, das kostenlos angefordert werden kann. Darin finden sich auch wichtige Hinweise für BesucherInnen mit Hund. Das Faltblatt ist - neben dem im Herbst 2012 mit Unterstützung der Fraport AG eröffneten Ruhlseepfad - der vorläufige Schlusspunkt im langjährigen Renaturierungsprojekt der GNA.

GNA e.V.

26.03.13

Seite 2

Die Veranstalter informieren am Sonntag, den 14.04. vor Ort ab 14 Uhr über das Renaturierungsprojekt. Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Baumschule Müller in Langenselbold. Wettergerechte Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen. Unbedingt mitbringen: Fernglas und/oder Spektiv, wenn vorhanden. Die Führung dauert etwa 1,5 Stunden. Die GNA bittet um einen Kostenbeitrag von 3 Euro pro Person, die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen ist kostenlos. Die Einnahmen kommen GNA Artenschutzprojekten zu gute. Weitere GNA Veranstaltungstermine finden sich unter www.gna.aue.de.

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.

Gartenstr. 37, D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon: 06184 / 99 33 797

gna.aue@web.de
www.gna-aue.de